

Mangelhafter Steuervollzug der Industrieländer befeuert Armut

Jesuitenpater zeigt in seinem neuen Buch

„Wir verschenken Milliarden“ Zusammenhänge auf

Der Titel des Buches über das Forschungsprojekt „Steuergerechtigkeit und Armut“ des Jesuitenpaters Dr. Jörg Alt könnte glatt als bfg-Zitat durchgehen: Wir verschenken Milliarden. Das bringt die Misere der von Personal-mangel gebeutelten Steuerverwaltung in Deutschland auf den Punkt. Und tatsächlich: Es handelt sich wirklich um ein Zitat. Der Ausspruch stammt allerdings nicht von der bfg, sondern von einem nicht genannten bayerischen Umsatzsteuerprüfer, der Dr. Alt bei der Recherche im Rahmen seines Forschungsprojekts unterstützt hat. Wie der Buchtitel nahe legt, nimmt die unbefriedigende Arbeitssituation in der Steuerverwaltung großen Raum darin ein. Die Haltung der bfg wird darin weitgehend bestätigt.

Armut wird durch mangelhaften Steuervollzug befeuert

Dass es einen Zusammenhang zwischen Steuergerechtigkeit und Armut geben könnte, ist durchaus naheliegend. Man denkt dabei aber in erster Linie an Entwicklungsländer, in denen korrupte Regierungen die Abgaben ihrer Untertanen veruntreuen. Dass Armut in Entwicklungsländern aber maßgeblich durch Steuergesetze und mangelnden Steuervollzug im reichen Westen befeuert wird, ist ein Ergebnis des Forschungsprojekts, das dann doch überrascht. Die ethische Rechtfertigung der derzeit so stark strapazierten wirtschaftlichen Betrachtungsweise im Gesetzesvollzug wird durch solche Erkenntnisse nicht einfacher. Mehregebnis und Arbeitsaufwand allein für den konkreten Fall abzuwägen, greift halt doch etwas zu kurz. Man muss wohl auch die mittelbareren Folgen eines solchen Verwaltungshandelns in die ethische Rechnung mit einbeziehen.

Dreiteilige Gliederung: sehen, urteilen, handeln

Pater Dr. Alt gliedert seine Ausführungen in drei Teile. Mit „Sehen“ ist die

Ist-Analyse überschrieben. Die Sachkenntnis, mit der die Verhältnisse in der Steuerverwaltung dargestellt werden, erstaunt dabei. Daneben werden die globalen Finanzströme untersucht, Stichwort Illicit Financial Flows. Ist Deutschland eine Steuer-oase? Das Buch kann diesen Vorwurf durchaus nachvollziehen. Der Steuerwettbewerb der Industrienationen dürfte jedenfalls ein ganz entscheidender Faktor sein für steigende Armut hier und dort.

Im zweiten Teil geht es um das „Urteilen“. Hier wird die Angelegenheit vor dem Hintergrund ethischer Ansätze untersucht. Die Ethik des Steuerzahlens ist nämlich keineswegs einheitlich und selbstverständlich. Es gehört wohl zu den Alleinstellungsmerkmalen dieser Forschungsarbeit, diesen Aspekt einzubeziehen. Neuen Wegen geht in aller Regel ein verändertes Denken voraus. Dieses Denken gründet auf Werten und Idealen, die im Wandel sind. Die ethische Sichtweise von Besteuerung ist heute – glücklicherweise – eine andere als noch in vordemokratischen Zeiten, in denen man mit Steuern eine Elite bediente. Das gilt es bewusztzumachen, um eingeübte gesellschaftliche Reflexe hinterfragen zu können. Dass die katholische Soziallehre an dieser

Stelle breiten Raum einnimmt, sei dem Autor zugestanden.

Schließlich folgt der dritte Teil, der mit „Handeln“ überschrieben ist. Das Buch diskutiert verschiedene Ansätze, um insbesondere dem Auseinanderdriften der Vermögen entgegenzuwirken. Der Blick richtet sich dabei in erster Linie auf Reformen im Steuer- und Abgabensystem. Die „Patentlösung 1a“ bleibt der Autor jedoch schuldig. Darauf angesprochen entgegnete Pater Dr. Alt als Gast des bfg-Landesvorstands, dass die Forschungen hierzu noch andauern. Man darf hier nicht vergessen, dass es sich um eine wissenschaftliche Untersuchung handelt. Die Wirkung müsste also auch zweifelsfrei belegt werden können, was in diesem Bereich nicht ganz einfach ist.

Hervorragend recherchierte Bestandsaufnahme

Aus Sicht der Steuerverwaltung bietet Alts Buch jedenfalls eine hervorragend recherchierte Bestandsaufnahme, die ihre Wirkung in Staat und Gesellschaft nicht verfehlen wird. Die Basis der Diskussion um die personelle Ausstattung der Finanzämter wird breiter und breiter. Die Unterstützer werden zahlreicher und namhafter. Es bewegt sich was in Deutschland.



Wir verschenken Milliarden
Erkenntnisse des Forschungsprojekts „Steuergerechtigkeit und Armut“
von Jörg Alt ist im Echter Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.